

Schweizer Dokumentarfilm: «Geschäftsmodelle mit Zukunft»



Rothenburg. (19.02. / eb) «Jeder Betrieb hat seine eigenen Traumbedingungen und braucht daher sein eigenes Konzept», heißt es im eidgenössischen Dokumentationsfilm «Geschäftsmodelle mit Zukunft». Vielleicht ist es die besondere Sichtweise, die diesen Film so wertvoll macht: Ob Traiteur, Touristenbäcker, Quartierbäcker, Stadtbäcker, Landbäcker, Feinbäcker, Snackbäcker, Tiefkühlbäcker, Webbäcker -- wer die real existierenden Geschäftsmodelle so aneinandergereiht sieht, der erfreut sich nicht nur an deren Vielfalt. Individualität ist Trumpf, eine klare Positionierung lebensnotwendig.

Die Chancen für den betrieblichen Erfolg sind nach wie vor mannigfaltig. Wenn auch «viele Kollegen versäumen, neben der vielen Arbeit über ihre Zukunft nachzudenken», wie es im Film heißt, der kein Problem unausgesprochen lässt, im Ganzen aber positiv stimmt. Welche feinen Nuancen manchmal über Erfolg oder

Misserfolg entscheiden können, davon berichten gestandene Unternehmer/innen aus erster Hand. Besonders empfehlenswert wäre der Film -- «eigentlich nur» für schweizerische Branchenaktivitäten gedacht -- auch für alle anderen Bäcker im deutschen Sprachraum, denn: Er führt nicht nur die aktuelle Situation vor Augen, sondern regt zum Nachdenken an und versteht es zu motivieren.

Knuspriges und duftendes Brot, frische Sandwiches für die Verpflegung zwischendurch oder liebevoll zubereitete Patisserie -- eine Selbstverständlichkeit, dass all diese Produkte schnell und einfach beim «Beck ums Eck», in der Konditorei am Arbeitsweg oder in der Confiserie in der City zu haben sind. Damit dies auch Morgen noch so ist, dafür wirbt der Schweizer Dokumentarfilm «Geschäftsmodelle mit Zukunft».

Realisiert wurde er von maßgebenden Zulieferern und Institutionen der schweizerischen Bäcker-, Konditor- und Confiseurbranche, denn: Seit Längerem hat die Branche mit Struktur-Problemen zu kämpfen. Die stetig abnehmenden Mitgliederzahlen des Schweizerischen Bäcker- und Konditormeister-Verbandes (SBKV) verdeutlichen die Situation. Jahr für Jahr nimmt die Anzahl der Betriebe um rund 100 Betriebe ab. Mit 2.343 Betrieben im Jahr 2002 wurde ein neuer Tiefststand erreicht.

Zukunft anpacken und Trümpfe ausspielen

Mit flexiblen Öffnungszeiten und Backstationen im Laden gewinnt die Konkurrenz immer mehr Marktanteile. Für den gewerblichen Klein- und Mittelbetrieb eine zunehmend schwierige Situation: Die Anforderungen steigen, die Belastung nimmt zu. Es bleibt kaum Zeit, sich mit innovativen Verkaufskonzepten auseinander zu setzen. Dazu kommen immer mehr staatliche Vorschriften und Regulierungen, die für die Betriebe Investitionen und Anpassungen zur Folge haben.

Hier setzt der Dokumentarfilm an: Er sensibilisiert Bäcker, Konditoren und Confiseure für die aktuellen Probleme und zeigt anhand von erfolgreichen, neuartigen Geschäftsmodellen Perspektiven auf. Eine Veränderung der Einstellung und des Verhaltens tut Not: Aktiv die Zukunft anpacken -- so lautet die Devise. Immerhin verfügen die gewerblichen Bäckereien, Konditoreien und Confisereien über zwei Trümpfe: Kundennähe und eine individuelle Produktpalette. Diese gilt es auszuspielen.



Die Nachfrage ist vorhanden

Die Zahl der Ein- und Zweipersonen-Haushalte steigt stetig. Immer mehr Frauen sind berufstätig. Mehr und mehr ersetzen leichte Fertiggerichte und die herkömmlich Mahlzeit mit Suppe, Salat und Hauptgang. Auch eine zunehmende Zahl von Senioren schätzt heutzutage eine einfache, bequeme und moderne Art der Verpflegung. Fazit: Die Nachfrage nach Convenience-Produkten ist heute größer denn je. Was liegt da näher, als dass der Bäcker im Quartier mit geeigneten Produkten diesem Bedürfnis nachkommt?

Pistor engagiert sich für die Branche

Als führendes Handelsunternehmen für die Bäckerei-, Konditorei- und Confiseriebranche in der Schweiz hat Pistor die Initiative ergriffen und zusammen mit den maßgebenden Institutionen der Branche einen Dokumentarfilm realisiert. Ein Film, der nicht nur die aktuelle Situation vor Augen führt, sondern -- dies ist das Hauptziel des Filmes -- Mut macht, zum Nachdenken anregt und die Branche motiviert. Der Dokumentarfilm wird im Rahmen von Verbandsaktivitäten zum Einsatz kommen. In dem er erfolgreiche, zukunftsweisende Geschäftsmodelle aufzeigt, dient er auch bei Schulungen und Info-Veranstaltungen der Branche.

Am Filmprojekt beteiligten sich folgende Unternehmen und Institutionen:

- Pistor Holding, Bäcker-Konditor-Gastro-Service, Rothenburg (Initiant und Träger), Rothenburg;
- Schweizerischer Bäcker-Konditorenmeister-Verband (SBKV), Bern;
- Schweizerischer Konditor-Confiseurmeister-Verband (SKCV), Bern;
- Fachschule Richemont, Luzern;
- Dachverband Schweizerischer Müller (DSM), Bern;
- Schweizerischer Hefeverband (SHV), Bern;
- Verband der Hersteller von Bäckerei- und Konditorei-Halbfabrikaten (VHK), Bern;
- Verband Schweizerischer Hersteller von Speiseölen, Speisefetten und Margarinen (SwissOlio), Bern.

Nachtrag vom 24. Februar [schon Ausgabe 09/04]:

Hamburg. (24.02. / eb) «Geschäftsmodelle mit Zukunft», so lautet der Titel des Schweizer Dokumentarfilms, den wir Ihnen vergangene Woche vorstellten (siehe http://www.webbaecker.de/r_branche/2004/0204pistor.PDF). Womit der WebBäcker kaum gerechnet hatte: Es kamen viele Anfragen von Backbetrieben, branchenrelevanten Unternehmen und Organisationen, wo und zu welchen Konditionen die DVD zu bestellen geht. Die schweizerische Pistor Holding, ebenso überrascht wie erfreut über das deutsche Interesse, hat daraufhin nachgerechnet. Karin Achermann, bei Pistor zuständig für die Unternehmenskommunikation, macht Interessenten folgendes Angebot: «Wir stellen die DVD zum Preis von 90 Euro für die interne Nutzung zur Verfügung -- inklusive Versandkosten. Die DVD versendet Pistor jedoch nur gegen Vorkasse. Das heißt, wir versenden eine Rechnung und stellen nach Eingang der Zahlung die DVD zu».

Info: Bestellungen richten Sie bitte an Karin Achermann vom Pistor Bäcker-Konditor-Gastro-Service; Hasenmoosstraße 31 in CH-6023 Rothenburg; Telefon 0041/41/28989-89, Telefax 0041/41/28989-90, E-Mail karin.achermann@pistor.ch